

# Instruktions-Karte der Infanterie-Zimmerleute

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **6=26 (1860)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-93013>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nächstens folgen noch einige Andeutungen wie der Einsender glaubt, daß die Sache auf dem Gesezeswege einfach und praktisch erledigt werden könnte, wobei zugleich die Grenusfondfrage ihre Erledigung finden würde.

### Instruktions-Kurse der Infanterie-Zimmerleute.

Der eidgen. Instruktion-Kurs für dieselben fand heuer vom 17. Sept. bis 2. Okt. in Thun statt unter der Leitung des Genie-Instruktors Hrn. Stabsmajor Schuhmacher. Neben den einberufenen Compagnie-Zimmerleuten, die circa 75 Mann zählten, befand sich noch das komplette Cadres einer Infanteriecompagnie für den innern Dienst der Schule im Dienst und nahmen 10 Offiziere freiwillig daran Theil. Der Unterricht wurde auch heuer wieder mit der gleichen Sachkenntniß und dem gleichen Eifer geleitet von Herrn Major Schuhmacher wie das letzte Jahr. An Lagerarbeiten wurden ausgeführt verschiedene Strohhäuser, rund, viereckig, Windschirme, Kochherde nach neuer, ebenso einfacher, als praktischer Konstruktion, Schilderhäuser, Gewehrrechen, Latrinen u. Alle Arbeiten waren nett und solid ausgeführt. An Befestigungsarbeiten wurden gebaut diverse Jägergräben; einer derselben für eine Compagnie wurde während der Nacht ausgehoben, Profile des Hochschanzenbau, Pallisadierungen an der Kehle der einen Lunette, Bekleidungsarbeiten aller Art, Faschinen, Schanzkörbe u. Ferner wurden die Leute im Abstecken von Lager für ein Bataillon, im Auf- und Abschlagen von Zelten geübt. Im Nothbrückenbau wurde auch dieses Jahr viel geleistet. Vor dem Inspektor des Kurses wurde über die kleine Aare, von der Kälberweid nach dem Schwäbis eine bei 80' lange und 10' breite Brücke binnen 55 Minuten gebaut; die Böcke hatten die Leute selbst angefertigt. Mit einem Wort, der Unterricht hat wieder reichliche Früchte gebracht. Die Mannschaft folgte demselben mit nachhaltigem Eifer, die Disziplin war vortrefflich.

Ein ähnlicher Kurs wurde in Thurgau unter der Leitung des Genie-Stabsmajor Hegner abgehalten. Herr Oberst Funk, Inspektor des Kantons, berichtet darüber:

„Die Gesamtstärke des Detachements war 64 Mann mit Einschluß von 3 Infanterie-Offizieren und einem Tambour. Bei diesem Unterrichte wurden verwendet 27 Compagnie-Zimmerleute (Sappeure) und 33 Soldaten der Infanterie aus dem Handwerkerstand, theils vom Zimmermannsberuf, theils Maurer, theils Schreiner und theils Wagner. Auch einige Soldaten, welche Landwirthe sind wurden betheiliget. Sämmtliche Compagnie-Zimmerleute gehören dem Zimmermannsberuf an.

Die Mannschaft wurde unterrichtet: über den Zweck,

resp. Stellung der Arbeiter-Colonne im Felddienst; im Nothwendigsten von der Feldbefestigung und den technischen Arbeiten für Angriff und Vertheidigung auf dem Marsche durch Defilees und im offenen Terrain; hinsichtlich Feldbefestigung: über Brustwehrprofil, Flanquement; Annäherungshindernisse. Ausführung des Schanzenbaues, Tractiren, profiliren. Bekleidungsarbeiten: Faschinen, Schanzkörbe, Nasenbekleidungen u., Jägergräben, Waldverhau. Ferner wurde Unterricht ertheilt über Erstellung und Zerstörung von Wegen und Straßen, Furthen; Zerstörung und Wiederherstellung gewöhnlicher Brücken, Brückenstege, Laufbrücken; über Barackenbau, Feldküchen, Abstecken von Bivouaks und Lagern für eine Compagnie und ein Bataillon. Bei den praktischen Uebungen wurde behandelt: Barackenbau, Tractiren und Profiliren einer Feldschanzbrustwehr, Verfertigung der Bekleidungsarten, Faschinen und Schanzkörbe und Anlage verschiedener Annäherungshindernisse; Pallisadierungen; militär. Brückenbau; Absteckung von Bivouaks und Lagern für eine Compagnie und für ein Bataillon. Es wurde über die Thur, etwas oberhalb der Vereinigung mit der Sitter und unterhalb der steinernen Brücke eine Vockbrücke fast in einem Tagwerke erstellt, in der Länge von 260 Fuß und 10 Fuß Breite, über 18 Böcke; alles Holz wurde von der Mannschaft im Walde geschlagen und zugerüstet. Die Brücke war sicher und fest ausgeführt. Ein Detachement von 60 Mann überschritt zweimal im Lauffschritt die Vockbrücke ohne alle Gefahr. Wegen beständigem Regenwetter und in dem steigenden Wasserstand trug der Inspektor Bedenken das ganze Bataillon die Brücke passiren zu lassen, keineswegs aber deshalb, daß er an der Sicherheit der Brücke zweifelte.“

### Zur Bekleidungsfrage.

Wir lesen in der Darmstädter Allg. Militär-Zeitung folgende interessante Korrespondenz aus Oesterreich über die dort stattgehabten Versuche und gewonnenen Erfahrungen in der gleichen Angelegenheit. Die letztern dürften auch für uns maßgebend sein:

„Gleich nach dem vorjährigen italienischen Feldzuge wurden mannigfache bringende Wünsche um Aenderungen in der Adjustirung und Ausrüstung laut, und erschienen damit gewichtig motivirt, daß bald in Wien eine Commission zur Prüfung der eingegangenen Verbesserungsvorschläge, sowie zur endgültigen Feststellung einer zweckentsprechenden Adjustirung und Ausrüstung der Armee niedergesetzt wurde. — Die Thätigkeit dieser, aus einer Anzahl Offiziere aller Waffen, Aerzte und Fachmänner (resp. Professionisten) bestehende Commission, hat bis nun die Erlassung einer Anzahl sehr praktischer Verfügungen her-